

Land: Türkei
Ausländische Universität: Galatasaray University
Vorlesungsbeginn und Prüfungsende im Ausland: 15/02/2021 bis 02/07/2021
Studiengang an der Viadrina: IBWL [X] BA [] MA



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)



Durch einen Doppelklick, können Sie die Kopfzeile bearbeiten!

Erfahrungsbericht Auslandsstudium

- 1) **Darf der Bericht anonymisiert, also ohne Ihren Namen und E-Mail, auf der Webseite der Viadrina veröffentlicht werden?**
 Ja [] Nein
- 2) **Darf auf Anfrage eines interessierten Viadrina-Studierenden Ihr Erfahrungsbericht samt Ihrer Kontaktdaten an diese/n weitergegeben werden?**
 Ja [] Nein
- 3) **Bitte bestätigen Sie, dass Sie im Erfahrungsbericht nicht direkt die Namen dritter Personen (Dozierende/-r, Vermietende/-r) aufführen.**
 Ja [] Nein - in diesem Fall wird Ihr Bericht nicht veröffentlicht.

• Vorbereitung

Ich habe meine Bewerbungsunterlagen an das International Office der Viadrina gesandt und wurde daraufhin bei der Galatasaray University nominiert. Kurze Zeit später habe ich die Nachricht über die Annahme erhalten. Ich musste mich nicht nochmal bewerben und habe vom dortigen Erasmus-Büro per Mail ein Formular über die personenbezogenen Daten erhalten und sollte dieses mit einer Kopie des Reisepasses und einem Passfoto für den Studierendenausweis per Mail zurücksenden. Da ich deutscher und türkische Staatsbürger bin, musste ich kein Visa beantragen. Ich weiß aber, dass man dafür einige Zeit vor dem Austauschsemester zum türkischen Generalkonsulat in Berlin gehen sollte. Eine Auslandsversicherung habe ich auch nicht gebucht. In der Türkei ist es so, dass es viele private Krankenhäuser gibt in denen man sich für eine Gebühr behandeln lassen kann, alternativ kann man sich auch in Apotheken behandeln lassen. Das ist alles im bezahlbaren Rahmen.

Da ich leider mitten in der Corona-Hochphase im Austauschsemester war, lief das komplette Semester online. Die Einführungsveranstaltung war Mitte Februar und lief über Microsoft Teams. Nichts davon war verpflichtend, es war alles freiwillig. Ich glaube, es gab kein Tutoren/Buddy Angebot, ich hätte auch keins gebraucht. Allerdings gab es eine WhatsApp Gruppe der Erasmus-Studierenden, bei denen alle organisatorische Fragen gefragt werden konnten und auch Treffen geplant wurden. Für den Hinflug- und Rückflug und sämtliche Inlandsflüge würde ich Turkish Airlines empfehlen. Der Flug dauert von Berlin ca. 2h 50 min und am passendsten ist der Neue Flughafen in Istanbul auf der europäischen Seite, der auf der asiatischen Seite liegt etwas weiter weg und ist schwerer erreichbar durch Taxis, Busse etc. Ich bin bereits Anfang Februar angereist und war das ganze Semester über in der Türkei.

• Unterkunft

Da meine Eltern im Besitz eines Wohnhauses in Istanbul sind, musste ich keine Wohnung mieten. Ich wohnte dort in der Nähe der Straßenbahnlinie T1 (Tramvay), welche durch die Altstadt in Richtung der Universität (welche sich in der Nähe der Endstation Kabatas befindet) fährt. Die Universität selber hat jedoch keine Wohnheime, wie vor der Einführungswoche mitgeteilt wurde. Vor Semesterbeginn wird auch separat vom International Office genauer erläutert, welche Wohnungen man meiden sollte und welche man ruhig mieten kann.

Ich persönlich würde die Bezirke Beyoglu(Galata, Karaköy), Besiktas(Ortaköy, Bebek, Yildiz,...) oder Kadiköy (Moda, Üsküdar, ...) auf der asiatischen Seite empfehlen. In Beyoglu ist es sehr multikulti und es ist irgendwie wie in einem Zirkus. Man sieht alle möglichen Leute und es gibt extreme Gegensätze. In Taksim und Umgebung gibt es viele Bars, Shopping, Cafes und gute Restaurants. Die Universität selber liegt im Viertel (türk.: Mahalle) Ortaköy im Bezirk Besiktas auf der europäischen Seite direkt an der Bosphorus-Brücke. Das liegt wenige km von Taksim entfernt und bietet auch viel gute Gastronomie und eine Fährstation mit der man auf die asiatische Seite nach Kadiköy oder Üsküdar fahren kann. Ich selber finde Kadiköy zum spazieren oder etwas trinken gehen am besten, da dort viele Studenten wohnen und die Leute sehr offen sind. Es gibt auch einige gute Bars und Clubs sowie Shopping und Einkaufsmöglichkeiten dort und viele Läden die z.B. Bio-Lebensmittel verkaufen.

- **Studium an der Gasthochschule**

An der Galatasaray University ist die Gliederung der Fakultäten anders als an der Viadrina. Es gibt nicht wie an unserer Universität nur eine Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, sondern es gibt eine Fakultät für BWL und eine für VWL.

Kurse der Fakultät für BWL <https://ects.gsu.edu.tr/en/program/programmedetails/15>

Kurse der Fakultät für VWL <https://ects.gsu.edu.tr/en/program/programmedetails/16>

Insgesamt habe ich 4 Module belegt, 2 im Schwerpunkt Banking & International Finance und 2 in European Economics. Davon waren 3 an der Fakultät für VWL und 1 an der Fakultät für BWL. Ich belegte insgesamt 4 Kurse da ich bereits sämtliche Finance Module vorher an der Viadrina abgeschlossen habe. Während der Einführungswoche habe ich die Kursauswahl und dadurch mein Learning Agreement geändert, da es viele Kurse für den Schwerpunkt European Economics gab und mir einige Kurse im Nachhinein doch besser gefallen haben. Auf jeden Fall kann ich die Galatasaray University für den Schwerpunkt Economics empfehlen, da es in dieser Richtung viele Kursangebote gibt. Es gibt auch einige Kurse zu den Schwerpunkten Management, Marketing und Accounting.

*Nachtrag vom Studierenden: Die Kurse „Fintech & Blockchain“, „Selected Topics in Public Economics“ und „Current Issues of Turkish Economy“ wurden auf Englisch gelehrt, wobei gelegentlich auf Türkisch gesprochen wurde, wenn etwas seitens der Studenten nicht verstanden wurde. Die Prüfungen dieser drei Fächer waren ebenfalls alle auf Englisch. Der Kurs „Development Economics“ war auf Französisch.

Ich war im Sommersemester 2021 an der Galatasaray University welches Mitte Februar begann und bis Anfang Juli ging. In dieser Zeit, vor allem am Anfang, waren die Corona- Infektionszahlen ziemlich hoch und die Maßnahmen zur Eindämmung streng, und zwar strenger als in Deutschland. Es lief alles online. Zu jedem Kurs gab es einmal in der Woche eine Vorlesung die zu einem bestimmten Zeitpunkt etwa 3-4 Stunden ging, zwischendrin gab es jeweils auch eine Pause. Die Vorlesungen gingen liefen über Microsoft Teams. Ob es Anwesenheitspflicht gab weiß ich nicht, ich habe jedoch an jeder Vorlesung von Anfang bis Schluss teilgenommen und es waren auch sehr interessante Module, die so an der Viadrina nicht angeboten wurden. Teilweise wurden aber auch Theorien gelehrt, die ich schon aus der Viadrina kannte.

Ich würde sagen die Prüfungen an sich waren weder schwerer noch leichter als an der Viadrina, sondern sie waren anders. Man muss auch hier auf jeden Fall von Anfang an dabei sein und die Vorlesungen verfolgen. Bei den meisten Kursen gab es nach ein paar Wochen eine bis zwei Zwischenprüfungen und am Ende des Semesters eine Abschlussprüfung. Die Prüfungen bestanden meistens aus 4-6 Fragen, in denen man die mathematischen und wirtschaftlichen Zusammenhänge genau berechnen und erklären sollte.

Es wurden Sprachkurse angeboten sowohl in Französisch als auch in Türkisch. Da ich beide Sprachen fließend kann, musste ich keinen Sprachkurs belegen. Die Sprachkurse werden auch in der Einführungswoche besprochen und wenn man Interesse hat meldet man sich bei der Erasmus Koordinatorin.

Ich fand die Uni allgemein sehr gut und würde sie auf jeden Fall für ein Erasmus-Semester empfehlen. Die Galatasaray University hat zudem einen sehr guten Ruf und ist bekannt in der Türkei, da sie genau wie der Fußballclub Galatasaray und das Galatasaray Gymnasium die Eigenschaft hat, so etwas ein Pionier zu sein.

Das Betreuungsangebot an sich war in Ordnung, es gab auch einige Treffen unter den Austauschstudierenden, jedoch lief wegen der Pandemie das organisatorische über WhatsApp. Die Erasmus-Koordinatorin war auch eine sehr liebe Person und sehr hilfsbereit.

Das International Office jedoch brauchte ziemlich viel Zeit bis ich das Learning Agreement unterschrieben zurückbekam. Auch wurde auf einige Mails die ich vor Semesterstart geschrieben habe nicht geantwortet. Allerdings sollte man sich deswegen nicht den Kopf zerbrechen da die Uni etwas zögerlich auf Mails reagiert und im Endeffekt dann doch immer alles passt. Das wird einem in der Einführungswoche klar. Das Letter of Confirmation habe ich jedoch ziemlich schnell unterschrieben zurückgekriegt in der Einführungswoche. Bloß das mit dem LA lief langsam. Ansonsten war alles ganz gut.

- **Alltag und Freizeit** (Wie hoch sind die Lebenshaltungskosten insgesamt, bzw. wie viel Geld sollte monatlich zur Verfügung stehen? Kosten und Tipps bzgl. der öffentlichen Verkehrsmittel? Freizeit- Sportangebote?)

Die Lebenshaltungskosten in der Türkei sind aufgrund der Währungskrise sehr günstig wenn man aus dem Euroland kommt. Man sollte jedoch dennoch etwa 400-600€ pro Monat kalkulieren, vor allem wenn man in den oben genannten Bezirken wohnen möchte, da diese zum wohnen teurer sind als andere Bezirke und gefragt sind. Lebensmittel sind günstiger als in Deutschland, Alkohol jedoch bisschen teurer. Andere Dienstleistungen sind teilweise geschenkt. Z.b. Friseurbesuch umgerechnet 3€, 10 km mit dem Taxi fahren umgerechnet ca. 10€, etc.. Allerdings muss ich auch dazu sagen, dass das in Istanbul so ist. Ich war auch in Städten wie Izmir und Antalya welche direkt am Meer liegen und schöne Strände zu bieten haben, dort ist alles viel teurer, beispielsweise kann man dort erst ab 50 Lira vernünftig essen gehen (im Vergleich Istanbul schon ca. 15-20 Lira) und auch Dienstleistungen sind dort teurer. Die Öffis sind in der Türkei und in Istanbul günstig. In Istanbul braucht man eine Plastikkarte die man sich einmal am Automat eines der zahlreichen Bahnhöfe oder Straßenbahnstationen kauft („Istanbulkart“) und an diesen Automaten beliebig oft mit Geldscheinen aufladen kann. Diese Karte muss man am Eingang eines jeden Bahnhofs an das Lesegerät halten, um Zutritt zu kriegen. Jedenfalls braucht man die Istanbulkart für sämtliche Öffis (U-Bahn, Straßenbahn, Metrobus, Fähre („Vapur“)). Die Fähre ist ein besonderes Transportmittel, da diese einen von der europäischen auf die asiatische – oder umgekehrt - in lediglich 10 Minuten über den Bosphorus fährt. Das ist die schnellste Alternative um auf die andere Seite zu gelangen und es ist ein schöner Anblick über das Wasser zu fahren da man einen guten Ausblick auf die europäische und asiatische Seite der Stadt und die Bosphorus-Brücke hat. Was ich auch oft gemacht habe ist Taxifahren, da es so günstig ist dass es so gut wie umsonst ist. Die Öffis sind während des Berufsverkehrs sehr, sehr voll. Istanbul hat ungefähr 16 Mio. Einwohner, davon die europäische Seite ungefähr 10 Mio. und die asiatische Seite ungefähr 6 Mio. Einwohner. Da kann man sich vorstellen welche Ausmaße das annehmen kann. Die europäische Seite ist sehr dicht besiedelt und bebaut. Ich habe ja auf der europäischen Seite gewohnt und ich muss dazu sagen, dass mir nach etwa 2 Monaten alles zu viel wurde und ich unbedingt erstmal wegfahren musste. Ich bin in den Osten der Türkei mit Turkish Airlines geflogen. Da ich selber aus der Region komme kann ich aus Erfahrung sagen, dass es dort eine sehr schöne Natur gibt, es gibt sehr viele hohe Berge dort die das ganze Jahr über, auch im Sommer, mit Schnee bedeckt sind, viele Flüsse und Seen. Es gibt dort auch Touristenführungen und vereinzelt Hotels. Im Winter ist es sehr kalt und schneereich und es gibt viele Skigebiete. Ich würde dafür die Provinzen Erzurum, Erzincan, Kars, Igdir oder Agri empfehlen. Jedenfalls gibt es dort sehr viel Natur und Dörfer. Später, Anfang Juni bin ich nach Izmir geflogen und vom dortigen Flughafen mit einem Bus-Service nach Kusadasi in Aydin. Das liegt an der Ägäis und es gibt einige Strände und Hotels dort. Die Strände dort sind sehr sauber und das Wasser so klar, dass man den Meeresboden sieht. Dort gibt es fast ausschließlich Sandstrände und es ist wirklich ziemlich warm, etwa 30-35 Grad jeden Tag im Juni. Auch gibt es viel Nachtleben, Bars und Clubs dort und fast jeder trinkt Alkohol, es ist aber so dass mehr Touristen aus der Türkei dort Urlaub machen, also es gibt kaum internationalen Tourismus. Dann bin ich später, Ende Juni nach Antalya geflogen was etwas weiter südlich liegt. Dort gibt es mehr Steinstrände und viel internationalen Tourismus. Jedoch sind die Temperaturen sehr hoch, ungefähr 35-40 Grad jeden Tag.

Jedenfalls würde ich empfehlen von Istanbul aus irgendwo hinzufiegen für ein paar Tage oder Wochen und das Land zu besichtigen, weil es vieles zu sehen gibt.

- **Fazit** (schlechteste und beste Erfahrung)

Die beste Erfahrung war die Universität an sich. Ein Erasmus- Semester an der Galatasaray Uni in Istanbul macht sich gut im Lebenslauf, da der Name Galatasaray auch in Europa bekannt ist. Auch die Atmosphäre am Campus der Galatasaray University war toll, die Uni liegt ja direkt an der Bosphorus-Brücke und man kann sich dort am Wasser hinsetzen und einen Tee trinken. Der Campus ist sehr schön, und man hat einen guten Anblick.

Die Stadt hat viele Sehenswürdigkeiten, Parks, Museen, Einkaufszentren und viel Geschichte. Außerdem kommt man von Istanbul in jede beliebige Region in der Türkei, es gibt 2 Flughäfen die direkt jeden Flughafen in der Türkei anfliegen.

Die schlechteste Erfahrung waren die Bedingungen durch Corona, denn alles lief komplett online, sodass man bloß durch Treffen mit den anderen Erasmus-Studierenden oder durch Gespräche mit den dortigen Studierenden auf dem Campus mit Mitstudierenden in Kontakt kam. Leider gab es einige Zeit ganztags (**einige Wochen später** dann erst ab 22 Uhr) Ausgangssperren die zwar für nichttürkische Staatsbürger nicht galten, wodurch jedoch alles sehr leblos wurde und Cafes, Restaurants und Bars geschlossen haben mussten.